

# INHALT

## **I. Einleitung ..... 1**

**1. Der Befund: Heiligenviten wurden aus konkreten Anlässen geschrieben 1 2. Forschungsüberblick 2 Der Platz der Hagiographie in der französischen Forschung 3 Der Platz der Hagiographie in der deutschen Forschung 4 Zur Motivforschung 4 Zur Mentalitätsgeschichte 5 Zu Funktion und Intention der Heiligenviten 5 Forschungen zur mittelalterlichen Historiographie 6 Wichtige Einzeluntersuchungen 7 3. Zum Text- und Geschichtsverständnis im Mittelalter 8 Die Ergebnisse der Literaturgeschichte 8 Topoi 8 Compilatio 10 Allegorie und Typologie 10 Symbolik und Analogie 11 Das Exemplum 12 Zum instrumentellen Charakter der Geschichte 17 Zum Verhältnis Hagiographie, Historiographie, Kult 18 4. Die Methode: textimmanente Analyse und Rekonstruktion des historischen Kontexts der Textentstehung 23**

## **II. Die Vita Burchardi - eine Paränese für die Kanoniker von Worms ..... 26**

**Prolog und Motto der Vita 26 Inhalt der Vita 28 Die Bedeutung von "frater" und "canonicus" 30 Weisungen und Exempla und ihr Bezug zur direkten Rede 32 Weltverachtung 36 Zum Autor der Vita 38 Zum geschichtlichen Wirken Bischof Burchards von Worms 39**

## **III. Die Vita Godehardi prior - eine Rechtfertigungsschrift ..... 41**

**Zu den Personen Bischof Godehards von Hildesheim und seines Biographen Wolthere 41 Kurzer Vergleich der beiden Godehardsviten 42 Zur Bedeutung des Gandersheimer Streites in der Vita prior 43 Zum Adressaten der Vita prior, dem Kloster Niederaltaich 55 Zum Abfassungsdatum der Vita 56 Bischof Godehards Weltverachtung 57 Das Gehorsamsmotiv 58 Die Aribonen - Kontrahenten Bischof Godehards in Niederaltaich und in Gandersheim 60**

#### IV. Die Vita Godehardi posterior - eine Paränese . . . . . 62

Zum Abfassungsdatum der Vita posterior 62    Zu Aufbau und Inhalt der Vita posterior 64    Die Exempel - eine Besonderheit der Vita posterior 69    Die impliziten Forderungen der Vita posterior: bescheidener Domneubau und Einsatz für die Domherren 76    Die Wunder Bischof Godehards 77    Zum Adressaten der Vita posterior, dem Bischof Hezilo von Hildesheim 81

#### V. Die Vita Heriberti - im Dienste des Kölner Prestiges . . . . . 83

Eine besondere Widmung 83    Zu Lantbert, dem Autor der Vita 84    Zu Stil und Charakter der Vita 85    Der Besuch Papst Leos IX. in Köln vom Jahre 1049 90    Zur Einordnung der Vita in den Primatsstreit zwischen Köln, Mainz und Trier 93    Die Vita Heriberti und eine Urkunde Papst Leos IX. für Köln 96

#### VI. Die Vita Bardonis auctore Vulculdo - im Dienste des Mainzer Prestiges . . . . 100

Die biblischen Seligpreisungen als Aufbauprinzip der Vita 100    Zur Person Bischof Bardos von Mainz 101    Zu Auftraggeber und Abfassungsdatum der Vita 103    Aufbau und Inhalt der Vita 104

#### VII. Die Vita Bardonis maior - eine Fuldaer Gegendarstellung . . . . . 110

Die Wahl Bardos zum Erzbischof von Mainz als angestrebter Höhepunkt der Vita 110    Zur Kritik der Vita maior an Bardo 119    Weitere Besonderheiten der Vita maior 120    Zur Frage des Autors der Vita maior 122

#### VIII. Die Vita Altmanni - eine Paränese für Reginbert von Passau . . . . . 127

Zum Abfassungsdatum der Vita 127    Zum Prolog 128    Eine kurze Inhaltübersicht 129    "destruere" - "aedificare", ein Leitmotiv der Vita Altmanni 130    Zu den Adressaten der Vita 138    Bischof Altmann, seine Nachfolger und ihr Verhältnis zu Kloster Götting 139    Das Verhältnis der Vita Altmanni zum Traditions-codex B 141    Zur Situation Kloster Götting zum Zeitpunkt der Abfassung der Vita 143

**IX. Die Vita Annonis - eine Rechtfertigungsschrift ..... 146**

Erzbischof Anno von Köln ist eine umstrittene Persönlichkeit 146 Zum Verteidigungs-  
charakter der Vita 148 Zu den Vorwürfen gegen Erzbischof Anno 149 Die gezielte  
Entgegnung der Vita Annonis 155 Die "Prüfungen" Annos 159 Zur "Reue" Annos  
162 Zum Gottesbild Annos 164 Argumente für die Heiligkeit Annos 164 Zum  
Adressaten der Vita 166 Zum Auftraggeber der Vita 168

**X. Schluss ..... 172**

Paränese, Dokumentation und Prestige als Ziele von Heiligenviten im 11./12. Jahr-  
hundert 171 Zu dem Zusammenhang zwischen Viten, Urkunden und Fälschungen 173  
Auftraggeber und Zielgruppe der Viten 174 Zur "Beweisführung" im Mittelalter 174  
Zum Einsatz der Hagiographie als "geistlicher Waffe" 175

**XI. Quellen und Literatur ..... 177**

1. Quellen 177 2. Literatur 181 3. Abkürzungen und Siglen 201

**Personenregister ..... 202**